

Pressemitteilung zum Projekt InnoGuss

Klimaneutralität trotz hohem Energiebedarf?

Wie kann eine energieintensive Branche wie die Gießerei-Industrie die von der Politik gesetzten Klimaziele erfüllen? Um die Betriebe in diesem Transformationsprozess zu unterstützen, fördert das Land NRW seit März 2021 das Projekt „InnoGuss – Entwicklung von innovativen Transformationspfaden zur Dekarbonisierung der Gießerei-Industrie in NRW“. In der aktuell laufenden Projektphase wird zunächst der Ist-Zustand in den nordrhein-westfälischen Gießereien ermittelt. Dazu haben die Projektpartner jetzt eine Online-Umfrage zur Datenerhebung gestartet und hoffen auf eine rege Beteiligung.

Für das Projekt InnoGuss arbeiten der BDG Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie e. V., die BDG-Service GmbH und die VDEh-Betriebsforschungsinstitut GmbH gemeinsam an Transformationspfaden, die die relevanten technischen, wirtschaftlichen und politischen Randbedingungen berücksichtigen. Praktische Unterstützung erhalten die Projektpartner in dem zwei Jahre laufenden Projekt von den assoziierten Industriepartnern M. Busch GmbH & Co. KG aus Bestwig, Eisenwerk Brühl GmbH aus Brühl und FONDNUM Mettmann GmbH aus Mettmann. Gefördert wird das Projekt InnoGuss durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW, Projektträger ist die Projektträger Jülich GmbH.

Eine Vielzahl an Gießereien nutzt fossile Energieträger wie Koks und Erdgas. Diese fossilen Energieträger verursachen bei ihrer Verbrennung CO₂-Emissionen und müssen zukünftig zur Einhaltung der globalen, europäischen und nationalen Klimaziele durch klimafreundliche Technologien ersetzt oder ergänzt werden. Hierbei können biogene Energieträger wie Biomethan oder Biokoks, aber auch innovative Energieträger wie Wasserstoff eine Rolle im Transformationsprozess spielen.

Das politische Ziel ist klar: Klimaneutralität. Doch wo startet die Branche? Wie viel Gießereikoks, wie viel Erdgas und wie viel sonstige fossile Energieträger werden zurzeit zur Erzeugung der notwendigen Prozesswärme eingesetzt? Um diese Fragen zu klären, haben die Projektbeteiligten einen Fragebogen zur Datenerhebung erstellt, den jede Gießerei in NRW zugesandt bekommen hat. Nur mit ihrer Unterstützung kann die aktuelle Situation erfasst werden und realistische Transformationspfade entwickelt werden. Eine rege Beteiligung ist daher für das Projekt außerordentlich wichtig. Aus den erhobenen Daten werden wirtschaftliche Technologiepfade abgeleitet, bürokratische Hemmnisse identifiziert und notwendige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten priorisiert. Dadurch unterstützt das Projekt InnoGuss die Gießerei-Branche auf dem Weg zur Erreichung der ambitionierten Klimaziele 2030 und 2045.

Über den Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie e.V.

Der Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie e. V. (BDG) in Düsseldorf wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt die Interessen von rund 600 Eisen-, Stahl- und Nichteisen-Metallgießereien in Deutschland. In den Betrieben sind rund 70.000 Mitarbeiter beschäftigt. Die deutsche Gießerei-Industrie ist eine der wichtigsten Zulieferbranchen für den Fahrzeug-, Maschinen- und Anlagenbau.

Pressekontakt:

Martin Vogt
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: (02 11) 68 71-107
E-Mail: Martin.Vogt@bdguss.de